

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

1. Vorwort

Die Inspektion des Gymnasiums Tiergarten wurde im September 2019 durchgeführt. Das Inspektions-team hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstabelle 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schutzzufriedenheit und Schulimage
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion des Gymnasiums Tiergarten wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- E.1 Zusätzliche Sprachförderung
- E.2 Ganztag
- E.3 Berufs- und Studienorientierung

Darüber hinaus wählte das Gymnasium Tiergarten die Qualitätsmerkmale:

- 3.3 Kooperationen
- 5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Das Gymnasium Tiergarten liegt im Bezirk Mitte, im Stadtteil Tiergarten inmitten eines dicht besiedelten Wohngebiets am Spreebogen westlich des Hansaviertels. Die Schule ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Sie ist in allen Jahrgangsstufen sechszügig organisiert, die Schülerzahl ist konstant. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen rund 900 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium. Sie werden von ca. 90 Lehrkräften unterrichtet. Für Jugendliche ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen sind zwei „Willkommensklassen“ eingerichtet. Neben der eigenen Sporthalle werden zwei weitere Sporthallen in der Umgebung zur Absicherung des Sportunterrichts genutzt.

Es besteht die Möglichkeit, Spanisch, Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache bzw. Chinesisch oder Spanisch als dritte Fremdsprache zu wählen. Desgleichen können sich die Schülerinnen und Schüler für das bilinguale Profil (Deutsch-Englisch) entscheiden. In den bilingualen Klassen erhalten die Lernenden beginnend in Jahrgangsstufe 7 verstärkten Englischunterricht, zusätzlich werden ab Klasse 8 Erdkunde, ab Klasse 9 Biologie und ab Klasse 10 Geschichte in englischer Sprache unterrichtet. In der Qualifikationsphase belegen die Lernenden des bilingualen Zuges den Leistungskurs Englisch und das Grundkursfach Politikwissenschaft, das ebenso in englischer Sprache erteilt wird. Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Schule eines von sieben Berliner Gymnasien, die das Exzellenzlabel „CertiLingua“ für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen vergibt. Im September 2017 wurde das Gymnasium Tiergarten mit dem „Qualitätssiegel Berlin für exzellente berufliche Orientierung“ ausgezeichnet. Des Weiteren ist das Gymnasium berechtigt, den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu tragen.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 arbeitet die Schule im offenen Ganztags mit der Unterstützung von drei Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern des freien Trägers tjfbg³ gGmbH.

Die Schulleiterin ist seit längerer Zeit, der stellvertretende Schulleiter seit Beginn dieses Schuljahres im Amt. Im mittleren Management sind zum Inspektionszeitpunkt drei Stellen offen; die Aufgaben werden kommissarisch wahrgenommen. Zur zusätzlichen Sprachförderung und sonderpädagogischen Förderung erhält die Schule Stunden im Umfang von etwa vier Lehrkräftestellen.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen [Mittlerer Schulabschluss (MSA) und Abitur] sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten des Gymnasiums Tiergarten über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

³ Technische Jugendfreizeit und Bildungsgesellschaft

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

2.2 Standort

Das Gelände des Gymnasiums Tiergarten umfasst das Schulgebäude, eine moderne Sporthalle, einen kleinen Schulhof sowie einen daran angrenzenden Sportplatz, den die Schule mit der benachbarten Hansa-Grundschule gemeinsam nutzt. Das Gebäude besteht aus einem denkmalgeschützten Altbau aus dem Jahr 1902, der Mitte der 1970er Jahre durch einen sechsstöckigen Anbau erweitert wurde.

Die Schule präsentiert in der hellen Eingangshalle sowie in einigen Fluren Arbeiten aus dem Unterricht, Wettbewerbsleistungen und Zertifizierungen. Informationen über schulische Aktivitäten sowie Hinweise zu Schullaufbahnberatungen sind in Glaskästen ausgehängt. Eine gute Beschilderung und farblich unterschiedlich gestaltete Etagen im Neubau erleichtern die Orientierung im gesamten Gebäudekomplex. Im Eingangsbereich sowie in der Cafeteria können auf jeweils einem digitalen schwarzen Brett der Vertretungsplan und Mitteilungen für die Schulgemeinschaft nachgelesen werden.

Für die Klassen aller Jahrgänge stehen Klassenräume zur Verfügung, die auf die unteren Etagen verteilt sind. Die Größe einiger Unterrichtsräume führt in Lerngruppen mit hohen Schülerzahlen dazu, dass die Jugendlichen teilweise beengt sitzen. Neben den Klassenräumen gibt es Kursräume für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe sowie mit Fach- und Unterrichtsmaterialien gut ausgestattete naturwissenschaftliche Übungsräume und Hörsäle mit den dazugehörigen Vorbereitungsbereichen einschließlich medialer Ausstattung. Drei Musikräume, von denen zwei über Flügel und diverse Instrumente verfügen, ein Raum für Darstellendes Spiel und drei große Kunst-Räume mit Vorbereitungsraum ergänzen das Fachraumangebot. Drei vernetzte PC-Räume mit insgesamt ca. 70 internetfähigen Computerarbeitsplätzen werden vorwiegend im Informatikunterricht genutzt. In einigen Klassenräumen gibt es darüber hinaus Einzel-PC-Arbeitsplätze. In den Unterrichtsräumen sind Tafeln und Whiteboards, in allen Fachräumen interaktive Whiteboards montiert. Zurzeit werden alternative elektronische Medien, wie das elektronische Flipchart, erprobt. In den meisten Räumen besteht keine ausreichende Verdunklungsmöglichkeit, da die Jalousien bereits bei leichtem Wind automatisch hochgefahren werden. Ein weiteres Problem ist die hohe Hitzebelastung in den Sommermonaten.

Eine technisch sehr gut ausgestattete und frei bestuhlbare Aula bietet bei Musik- und Theateraufführungen bis zu 240 Personen Platz. Die Fachbücher und Lektüren sind in einer gut sortierten Bibliothek aufbewahrt. Alle Bücher sind mit einer elektronischen TAN versehen, um eine effektive Verwaltung zu garantieren. Der im Neubau gelegene Ganztagsbereich verfügt über einen Aktivraum mit Tischtennisplatten und Kicker, einen durch die Schülerschaft gestalteten Studierraum, einen „Oberstufenraum“, in dem sich die Jugendlichen der gymnasialen Oberstufe in den Freistunden aufhalten können, sowie einen Raum für die Schülerversammlung. Die Schulsozialarbeit nutzt ein eigenes Büro und ein Beratungszimmer für individuelle Gespräche. Die Mensa bzw. Cafeteria ist mit 80 Plätzen räumlich zu klein für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler. Geplant sind der Umzug der Mensa und des Ganztagsbereiches in den Altbau. Die Bauarbeiten sollen Ende des Jahres beginnen.

Zwei Fahrstühle machen die Schule weitgehend barrierefrei. Die Barrierefreiheit zwischen Alt- und Neubau ist zurzeit nur auf einer Etage gewährleistet. Ein geplanter Aufzug im Altbau soll diese zukünftig auf allen Stockwerken herstellen. Auf den Gängen des Neubaus sind fest installierte Sitzmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler angebracht. Die Schülerinnen und Schülern können Schließfächer mieten, ein Münzkopierer kann im Foyer von den Lernenden genutzt werden. Auf jeder Etage befinden sich sanierte und barrierefreie Toiletten. Der Belag der Fußböden im Neubau wurde erneuert.

Im Erdgeschoss des Neubaus befindet sich der Verwaltungsbereich mit den Büros der Schulleitung. Es gibt ein großes und zwei kleinere Lehrkräftezimmer mit Computerarbeitsplätzen und Kopierer. Wei-

Kurzbericht
zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12)
im Schuljahr 2019/20

terhin stehen mehrere Besprechungsräume zur Verfügung, die die Schule ebenfalls für Fachseminare nutzt.

Die Zweifelder-Sporthalle wurde vor zwei Jahren umfassend saniert. Zudem verfügt die Schule über ein abschließbares Fahrradhaus. Der Schulhof, ein eher breiter Streifen zwischen zwei Gebäuden, bietet für die große Schülerzahl nur wenige Sitzgelegenheiten bzw. Aufenthaltsmöglichkeiten. Zwei Tischtennisplatten und drei Basketballkörbe können in den Pausen genutzt werden. Da der Schulhof von Schulfremden als Durchgang genutzt wird und zudem abends nicht beleuchtet ist, sind Verschmutzungen, Graffiti, Vandalismus an Sporthalle und Schulgebäude oder das unkontrollierte Betreten des Schulhauses durch schulfremde Personen Folgeprobleme. Es ist geplant den Durchgang zu schließen. Die am Schulleben Beteiligten bemühen sich ständig darum, dass sowohl das Gelände als auch die Schulgebäude sauber sind.

Kurzbericht
zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12)
im Schuljahr 2019/20

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- strukturiert, transparent und partizipativ handelnde Schulleiterin
- motiviertes und engagiertes Kollegium, das ein breitgefächertes Angebot an Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten gestaltet
- lernförderliches und wertschätzendes Schul- und Unterrichtsklima
- Gestaltung des offenen Ganztags einschließlich vielfältiger Unterstützungssysteme für die Lernenden
- Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung unter Einbeziehung vieler Kooperationspartner

Entwicklungsbedarf

- Weiterentwicklung des Medienkonzepts hinsichtlich fachübergreifender Abstimmungen
- vermehrte Aufgabenstellungen im Unterricht der Sekundarstufe I, die Problemorientierung und Selbstständigkeit fördern

3.2 Erläuterungen

Das Gymnasium Tiergarten hat sich seit der letzten Schulinspektion kontinuierlich weiterentwickelt und neue Schwerpunkte gesetzt. Mit der Einbindung des offenen Ganztags und einer Vielzahl von schulischen Veranstaltungen und Projekten, verbunden mit umfangreichen Kooperationen, unterbreitet die Schule den Lernenden auch über den Unterricht hinaus eine noch größere Angebotsvielfalt. Dabei gelingt es dem motivierten und auf der Grundlage von Konzepten arbeitenden Kollegium mit einer strukturiert und transparent handelnden Schulleiterin ein freundliches, lernförderliches und von Respekt geprägtes Schulklima zu schaffen. Die Schule wird der Vielfalt und Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht.

Die erfahrene und von der Schulgemeinschaft anerkannte Schulleiterin steuert die Entwicklungsprozesse mit klaren Zielvorstellungen. Das Ziel einer lebendigen, offenen und Identifikation stiftenden Schule vertritt sie aktiv und es gelingt ihr, durch die Initiierung vieler außerschulischer, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen, wie den „Tiergartengesprächen“ oder dem „Alexanderhaus-Projekt“ die Schule fest, auch über das schulische Umfeld hinaus, zu verankern. Im Bezirk ist sie gut vernetzt, was sich auch in einer Vielzahl von unterstützenden Kooperationen niederschlägt. Dabei ist ihr Handeln von hoher Wertschätzung gegenüber allen Beteiligten geprägt. Ideen aus dem Kollegium, wie z. B. den Einsatz der „Lesewagen“ zur durchgängigen Sprachförderung im Unterricht oder Vorschläge zur veränderten Gestaltung des „Tages der offenen Tür“ bzw. von Projekten, greift sie auf und setzt diese um. Die Schulgemeinschaft, insbesondere auch die Eltern, schätzen ihre Präsenz und die stetige Gesprächsbereitschaft. Einen kontinuierlichen Informationsaustausch mit Raum für fachliche Diskussionen, z. B. bei der Fortschreibung des Schulprogramms, stellt die Schulleiterin durch regelmäßige Treffen mit den Fachverantwortlichen und der erweiterten Schulleitung sowie durch die

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

Vernetzung im schuleigenen Lernraum⁴ her. Mit der Fortschreibung des Schulprogramms und dort enthaltenen Entwicklungszielen u. a. zur Sprach- und Handlungskompetenz der Lernenden, zur zukünftigen Mediennutzung, zur Gestaltung des Ganztags oder Partizipation der Schülerschaft sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Schulentwicklung gelegt. Besonders wichtig ist der Schulleiterin die Einbindung der Schülerinnen und Schüler. So findet mit dem Vorstand der Schülervertretung ein regelmäßiger 14-tägiger Austausch statt. Hier diskutierte Vorschläge, wie z. B. die Schülerschiedsrichter im Haus, werden gemeinsam umgesetzt.

Des Weiteren hat die Schulleiterin die Entwicklung eines offenen Ganztags maßgeblich mit initiiert. Der Ganztag ist inzwischen hinsichtlich der Organisation und der Angebote fester Bestandteil des Schullebens. Neben der täglichen Hausaufgabenbetreuung finden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (AGs) in den Bereichen MINT⁵, Musik & Kunst & Handwerk, Soziales, Public Relations oder Sport statt. Beispiele, die die Schülerschaft schätzt und an denen sie sich rege beteiligt, sind „Jugend forscht“, „Chemie“, „Voices on stage“, oder „Jahrbuch“. Für die Ruder-AG wird das schuleigene Bootshaus genutzt. Die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter koordinieren diese Angebote, unterstützen die Schule über den außerunterrichtlichen Bereich hinaus aber auch auf vielfältige Weise. So sind sie bei der Einführung des Klassenrates in den siebten Klassen beteiligt, bieten gut besuchte Workshops beispielsweise zur „kritischen Mediennutzung“ an und gestalten mit den Lehrkräften die „Kennenlern-Tage“ der siebten Klassen. Der besondere Stellenwert und die Einbindung des Ganztags zeigt sich auch in regelmäßigen wöchentlichen Sitzungen der Schulsozialarbeit mit der Schulleitung sowie einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Lehrkräften.

Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Entwicklungsarbeit lag in den letzten Jahren in der Erarbeitung eines schulinternen Curriculums. Kolleginnen und Kollegen haben auf Studientagen, Sitzungen der Fachkonferenzen und in Arbeitsgruppen das gemeinsame Vorgehen abgestimmt und sehen die Arbeit am Curriculum als ständigen Prozess, der durch die erweiterte Schulleitung gesteuert und kontinuierlich auch in den Beratungen der Fachbereichs- und Fachleitungen überprüft wird. In überwiegend einheitlicher Darstellungsform liegen für fast alle Fächer kompetenzorientierte Curricula vor. Fächerverbindende Ansätze, beispielsweise in Form von Projektvorhaben, werden derzeit vorwiegend schlagwortartig benannt. Maßnahmen zur Leistungsfeststellung und Bewertung sind abgestimmt. In den Fachcurricula sind einerseits Bezüge zum im Schulprogramm verankerten Leitbild zu finden, andererseits sind Verweise zu den überfachlichen Bereichen abgebildet. Die Schule hat alle schulischen Aktivitäten und Projekte in einer Art Bestandsanalyse zusammengestellt und diese hinsichtlich der übergreifenden Themen den Fachinhalten der einzelnen Fächer zugeordnet. Deren Umsetzung zeigt sich sowohl im Unterricht als auch bei der Ausgestaltung schulischer Veranstaltungen bzw. Vorhaben. Ein Beispiel dafür ist der Wahlpflichtunterricht in der achten Klasse, in dem die Lehrkräfte Kurse wie „Raumfahrt: Leben im Weltall – Ist das möglich?“, „Umwelt, Artenschutz und Nachhaltigkeit“ oder „Virtuelle Welten“ anbieten und so den Lernenden die Möglichkeit geben, projektorientiert und zugleich fachübergreifend ihre individuellen Interessen und Potenziale zu entdecken. Auch nimmt die Schule seit 2004 am europäischen Austauschprogramm für Schulen „Erasmus +“ teil, aktuell wird gemeinsam mit den Partnerländern Italien, Dänemark, Ungarn und Frankreich das Projekt „ECT - European City Tour: Imagining Tomorrow's Cityscape in Europe“ ausgestaltet. Darüber hinaus werden Veranstaltungen wie die „Tiergarten Gespräche“ im Fachunterricht vorbereitet und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, aktuelle Themen u. a. aus Gesellschaft, Kunst, Wirtschaft oder Politik mit bekannten Personen des öffentlichen Lebens zu diskutieren. Aufwändig

⁴ Der Lernraum Berlin ist eine Plattform für die Berliner Lehrkräfte, die kostenfrei virtuelle Kursräume für Unterricht und Schulorganisation zur Verfügung stellt.

⁵ MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik.

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

und inhaltlich ansprechend dokumentieren und illustrieren zwei Arbeitsgemeinschaften diese zahlreichen Aktivitäten und Besonderheiten in Jahrbüchern und regelmäßig erscheinenden Kalendern.

Im Bereich der Medienbildung zu entwickelnde Kompetenzen sind noch recht allgemein formuliert und bleiben im Hinblick auf eine Umsetzung in den Fächern wenig konkret. Die Lehrkräfte haben sich bisher noch nicht darüber verständigt, wie die drei Ziele – die Vermittlung und Schulung von Medienkompetenz sowie der kritische Umgang mit Medien – fach- bzw. jahrgangsbezogen umgesetzt werden sollen. Der Fokus der Arbeit in diesem Bereich liegt momentan auf der zukünftigen medialen Ausstattung der Schule; in diesen Diskussionsprozess sind alle am Schulleben beteiligten Gruppen einbezogen.

Das Sprachbildungskonzept der Schule stellt neben organisatorischen Rahmenbedingungen eine tabellarische Übersicht über zu fördernde Kompetenzen dar. Als zentrale Entwicklungsziele verstehen die Pädagoginnen und Pädagogen neben der weiteren Förderung der Lesekompetenz einschließlich des Verstehens von Aufgabenstellungen und Fachtexten auch die Verbesserung der Schreibkompetenz der Jugendlichen. Verbindliche Festlegungen im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung bezogen auf die einzelnen Fächer und Jahrgangsstufen stehen insgesamt noch aus. Teilweise sind der Umgang mit Operatoren, zu verwendende Fachbegriffe bzw. Glossare, die Texterschließungsmethode mit Hilfe des Leselotsen, die im Deutschunterricht im Jahrgang 7 eingeführt wird, oder Methoden wie reziprokes Lesen in den Fachcurricula abgebildet. Lehrkräfte achten im Unterricht auf die konsequente Verwendung von Fachbegriffen. Formen der Textentlastung, die die Lernenden z. B. beim Verstehen von Sachtexten unterstützen, kommen teilweise zum Einsatz. In den Jahrgängen 7 und 8 nutzen die Lehrkräfte im Fach Deutsch den Teilungsunterricht, um gezielter an der Überwindung von Sprachbarrieren oder der Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit der Lernenden zu arbeiten. In diesen Klassenstufen bietet auch der „Lesewagen“ Material zur Leseförderung. Er ist für Vertretungsstunden konzipiert und wird kontinuierlich neu bestückt. Seit Beginn dieses Schuljahres erprobt das Gymnasium Tiergarten die Methode einer rotierenden Lesestunde, um in allen Fächern Lesemethoden, aber auch das Verstehen von Fachtexten stärker zu üben. Eine Evaluation der Angebote im Bereich der Sprachbildung ist geplant. Sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler können im Wahlpflichtbereich aus einem breiten Fremdsprachenangebot wählen. Darüber hinaus fördern vielfältige schulische Aktivitäten wie z. B. interkulturelle Workshops, Theaterprojekte in Kooperation mit dem GRIPS-Theater oder Lesewettbewerbe, aber auch der bilinguale Fachunterricht in Geografie, Biologie, Geschichte die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die hier verwendeten Methoden und anspruchsvollen Aufgabenstellungen schaffen eine Vielzahl von Redeanlässen in der Fremdsprache, z. B. beim Diskutieren oder Debattieren, und fordern eine hohe Aktivität der Schülerinnen und Schüler.

Die Maßnahmen, die die Schule im Bereich der Sprachbildung umsetzt, sind auch als Ergebnis einer Auseinandersetzung mit den Leistungsdaten der Schule zu verstehen. Im Mittleren Schulabschluss (MSA) entsprechen diese in den letzten Jahren mit Ausnahme des Schuljahres 2017/2018 denen der entsprechenden Vergleichsgruppe, während sie im Abitur unter denen der vergleichenden Schulart Gymnasium liegen. Letztere werden thematisiert, es gibt jedoch noch keine konkreten Ableitungen. Aufgrund der Analyse der Leistungen in der Lernausgangslage (LAL) im Jahrgang 7, in VERA 8⁶, aber auch der Semesterergebnisse in der gymnasialen Oberstufe unterbreitet der Fachbereich Mathematik u. a. ein Förderangebot, die sogenannte „offene Mathe-Klinik“ und hat Vorlagen für formatgleiche Übungsarbeiten abgestimmt. Darüber hinaus fließen Analysen von Leistungserhebungen in Deutsch, Mathematik und Englisch im 7. Jahrgang in die fachspezifischen inhaltlichen sowie methodischen

⁶ VERA 8 steht für die zentralen Vergleichsarbeiten der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache.

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

Vereinbarungen der jeweiligen Fachcurricula ein. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 10 erhalten immer im November und im April des laufenden Schuljahres ein „Zwischenzeugnis“ mit der Mitteilung über die Wahrscheinlichkeit des Bestehens des Probejahres bzw. des MSA. Individuelles Übungsmaterial wird empfohlen, Beratungsgespräche mit den Lernenden und deren Eltern finden regelmäßig statt.

Die Unterrichts Atmosphäre ist gekennzeichnet von einem wertschätzenden, freundlichen und unterstützenden Umgang zwischen den Lernenden und den Lehrkräften, aber auch zwischen den Schülerinnen und Schülern selbst. Auf der Basis eines festen Regelsystems entsteht eine fast durchgängig konzentrierte Arbeitsatmosphäre, die Schülerinnen und Schüler zeigen sich in der Regel motiviert und an den Inhalten des Unterrichts interessiert. Nur sehr vereinzelt treten Unterrichtsstörungen, hauptsächlich in der Sekundarstufe I, auf. Dem Unterricht liegt eine klare Struktur zugrunde. Arbeitsanweisungen und Erklärungen der Lehrkräfte sind transparent und präzise formuliert, teilweise auch mit der Bekanntgabe von inhaltlichen oder methodischen Lernzielen. In der Regel erhalten die Lernenden herausfordernde Aufgaben durch den Einsatz von Arbeitsbögen, die aber noch selten auf die individuellen Lernvoraussetzungen abzielen. Da auch die Lösungswege oder Ergebnisse sowie die inhaltliche Aufbereitung durch Artikel aus Fachbüchern häufig vorgegeben sind und wenig selbständige Recherche zulassen, können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, insbesondere in der Sekundarstufe I, ihr Potenzial mitunter nicht voll entfalten. Der Einsatz des interaktiven Whiteboards erfolgt in der Hälfte des gesehenen Unterrichts, dieses wird aber eher als Tafelersatz oder für z. B. tabellarische Darstellungen sowie zur Visualisierung genutzt. Durch digitale Medien unterstützte Präsentationen sind noch nicht durchgängiger Teil des Unterrichts. Der Erfahrungshorizont der Lernenden wird in einer Reihe von Unterrichtssequenzen miteinbezogen, fachübergreifend werden Zusammenhänge aufgezeigt, wie z. B. bei politischen Ereignissen, in den Projekten oder bei gesellschaftlichen oder globalen Themen. In den Arbeitsphasen haben die Lernenden die Möglichkeit sich gemeinsam auszutauschen, selten allerdings ist der Unterricht, insbesondere in der Sekundarstufe I, mit seinen Aufgabenstellungen so angelegt, dass Lösungen im Team oder unter Aufteilung der Arbeitsprozesse mit einem Gruppenergebnis erfolgen können. Das findet sich vermehrt im Unterricht der Sekundarstufe II. Hier bearbeiten die Jugendlichen oft gemeinsam Aufgaben, die ein problemlösendes oder entdeckendes Lernen fördern. So z. B. vermehrt in den Naturwissenschaften beim Experimentieren oder dem Erstellen von Hypothesen und Mindmaps in Mathematik, den Sprachen und Gesellschaftswissenschaften, hier mit ergebnisoffenen Aufgabenstellungen unter Anwendung des Vorwissens der Lernenden und dem Zulassen unterschiedlicher Lösungswege. In der Sekundarstufe II haben sich die Ergebnisse im Bereich der Individualisierung verbessert und liegen inzwischen über dem Mittelwert der Schulart.

Das Gymnasium Tiergarten gestaltet für seine Schülerinnen und Schüler vielfältige Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung. Das Projekt „Komm auf Tour“ im Jahrgang sieben bildet den Auftakt und wird durch das Modul „Kompetenzfeststellung“ im Jahrgang acht in Zusammenarbeit mit dem Partner Pfefferwerk Stadtkultur GmbH fortgeführt. Mit den Lernenden wird eine erste individuelle Potenzialanalyse erstellt und ihre individuellen Stärken mit möglichen Berufsfeldern abgeglichen. Ein Workshop zur Vorbereitung des Berufspraktikums in der neunten Klasse und ein Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) helfen, einen passenden Praktikumsplatz zu finden. In der Oberstufe findet der Kurs „Studium und Beruf“ statt. Am Tag der Studien- und Berufsorientierung in der Jahrgangsstufe elf berichten z. B. Ehemalige und Eltern über ihren Studien- und Berufsalltag, ebenso werden außerschulische Institutionen wie die Studienberatung der Technischen Universität Berlin eingeladen. Auch die tradierten Tiergarten-Gespräche werden genutzt. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Bereiche, z. B. die ehemalige deutsche Botschafterin in Rom, informieren über ih-

Kurzbericht
zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12)
im Schuljahr 2019/20

ren zurückgelegten beruflichen Werdegang. Assessmentcenter-Training, „Studium ab 16“, der Besuch von Ausbildungsmessen und individuelle Beratungsgespräche runden das Angebot ab.

Insgesamt zeigt das Gymnasium Tiergarten Ergebnisse, die deutlich belegen, dass die Schul- und Unterrichtsentwicklung mit großem Engagement und unter Beteiligung des gesamten Kollegiums erfolgreich fortgesetzt wird. Die Pädagoginnen und Pädagogen schaffen durch ein angenehmes Schulklima und eine Vielzahl anregender Angebote gute Lernvoraussetzungen für ihre Schülerinnen und Schüler. Projekte, Schulfeste und Veranstaltungen fördern darüber hinaus die Identifikation mit der Schule.

Kurzbericht
zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12)
im Schuljahr 2019/20

3.3 Qualitätsprofil ⁷

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
1.1	Schulprogramm	B	*
1.2	Interne Evaluation	#	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	B
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
3.1	Beteiligung	B	*
3.2	Schule als Lebensraum	B	*
3.3	Kooperationen	*	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	A
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	B	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	A
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	#	B
6.2	Schulzufriedenheit und Schulimage	A	*
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	B	A
E.2	Ganztag	*	A
E.3	Berufs- und Studienorientierung	*	A

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁷ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12)
im Schuljahr 2019/20

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁸	
					2012/2013	2019/2020
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	72 %	22 %	7 %	0 %	3,62	3,65
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	81 %	18 %	1 %	0 %	3,81	3,80
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	39 %	57 %	3 %	1 %	3,36	3,34
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	82 %	14 %	4 %	0 %	3,76	3,78
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	85 %	14 %	1 %	0 %	3,64	3,84
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	46 %	49 %	5 %	0 %	3,37	3,41
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2012/2013	2019/2020
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	1 %	12 %	11 %	76 %	*	1,39
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	27 %	70 %	3 %	0 %	3,20	3,24
2.2.10 Methodenwahl	41 %	42 %	18 %	0 %	3,24	3,23
2.2.11 Medienbildung	3 %	9 %	18 %	70 %	*	1,45
2.2.12 Sprachbildung	34 %	46 %	20 %	0 %	3,00	3,14
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2012/2013	2019/2020
2.2.13 Innere Differenzierung	9 %	18 %	34 %	39 %	1,98	1,97
2.2.14 Selbstständiges Lernen	5 %	18 %	26 %	51 %	1,79	1,77
2.2.15 Kooperatives Lernen	8 %	24 %	30 %	38 %	2,22	2,03
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	9 %	19 %	30 %	42 %	2,18	1,96

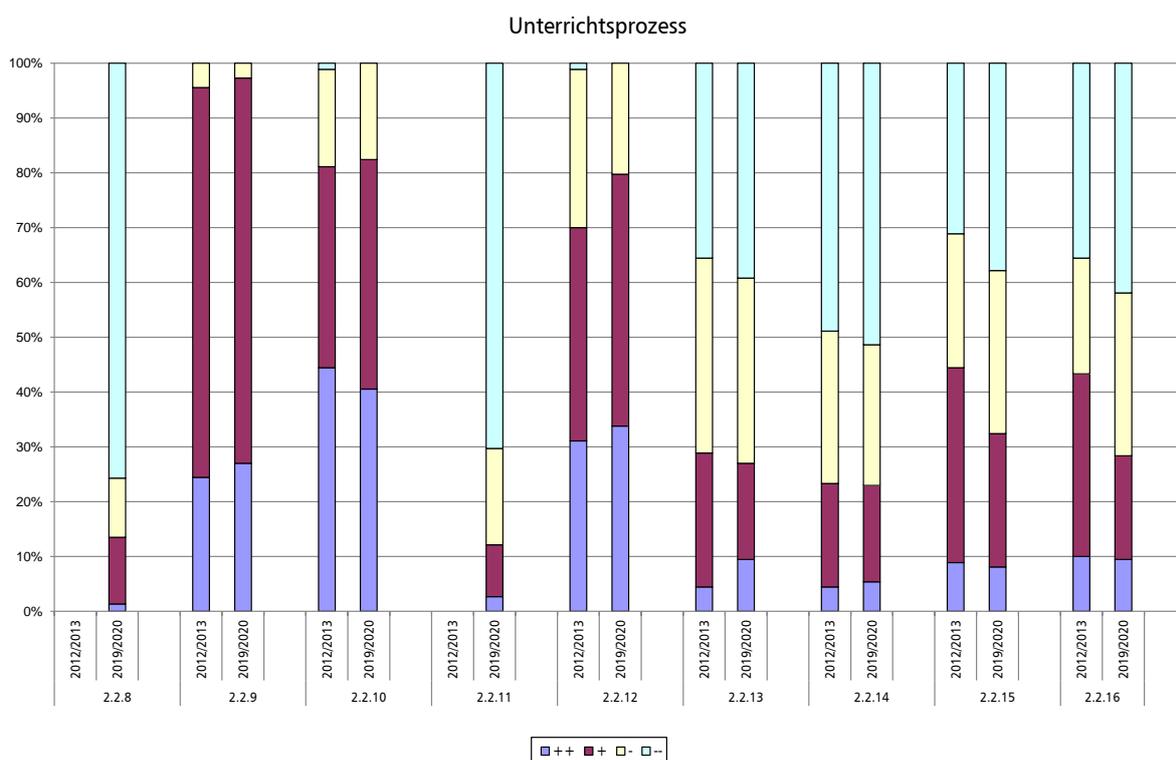
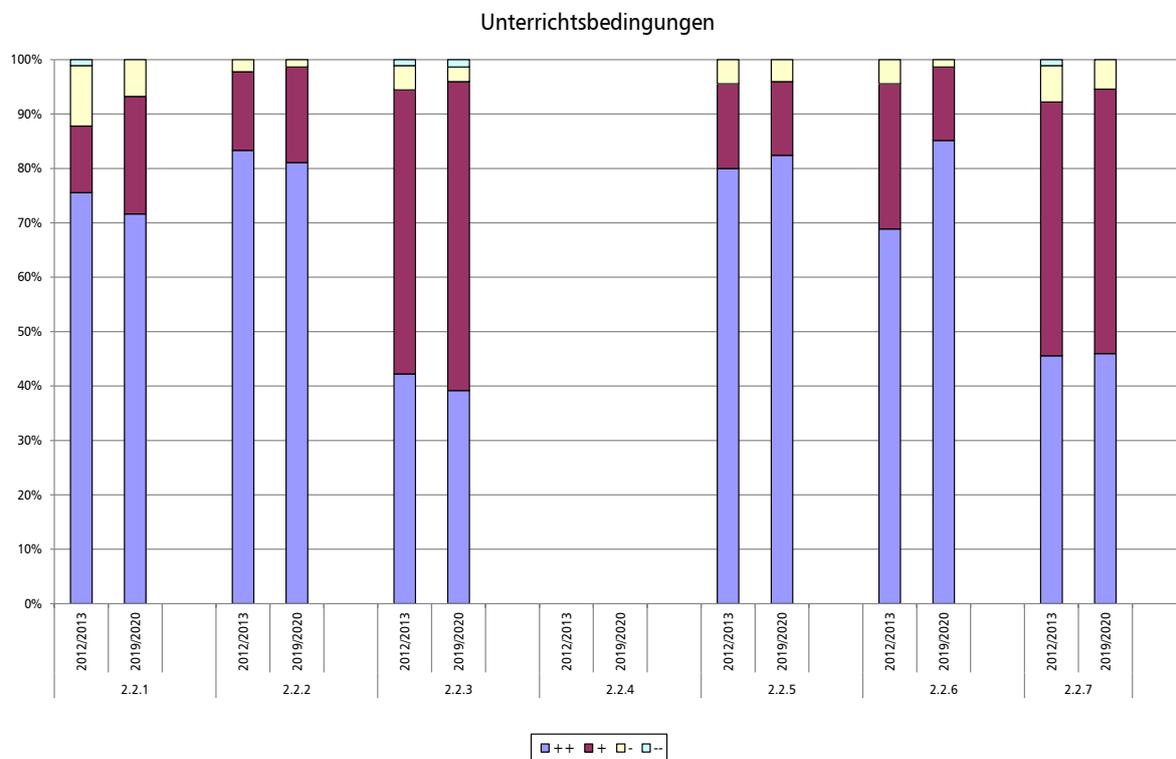
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁸ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

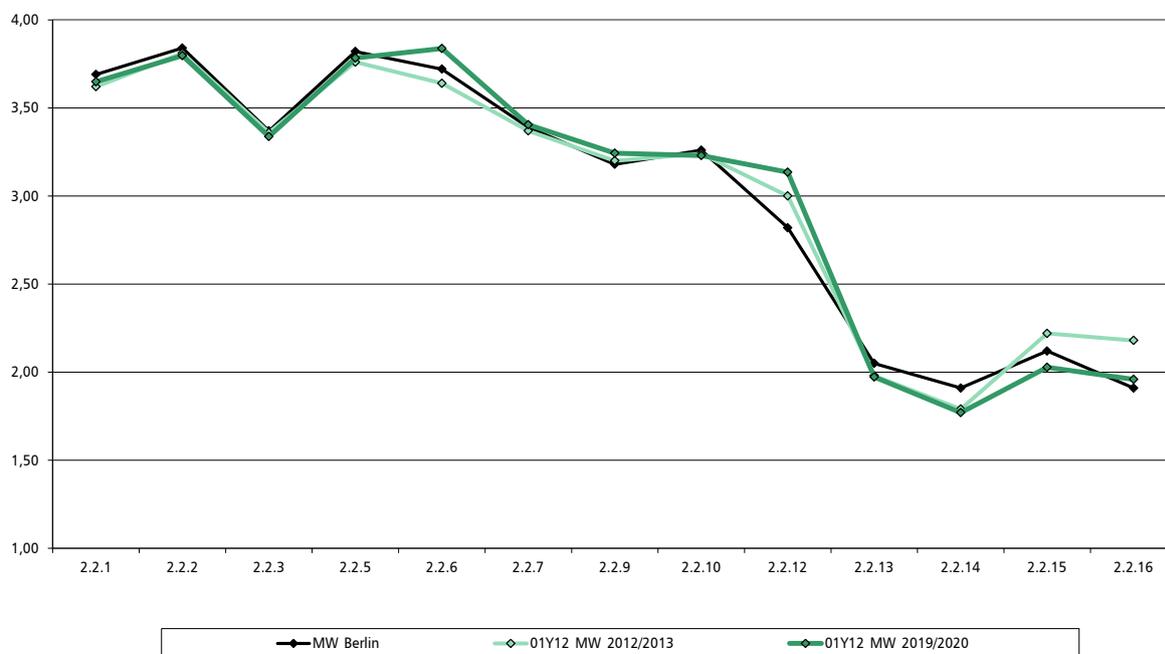
3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



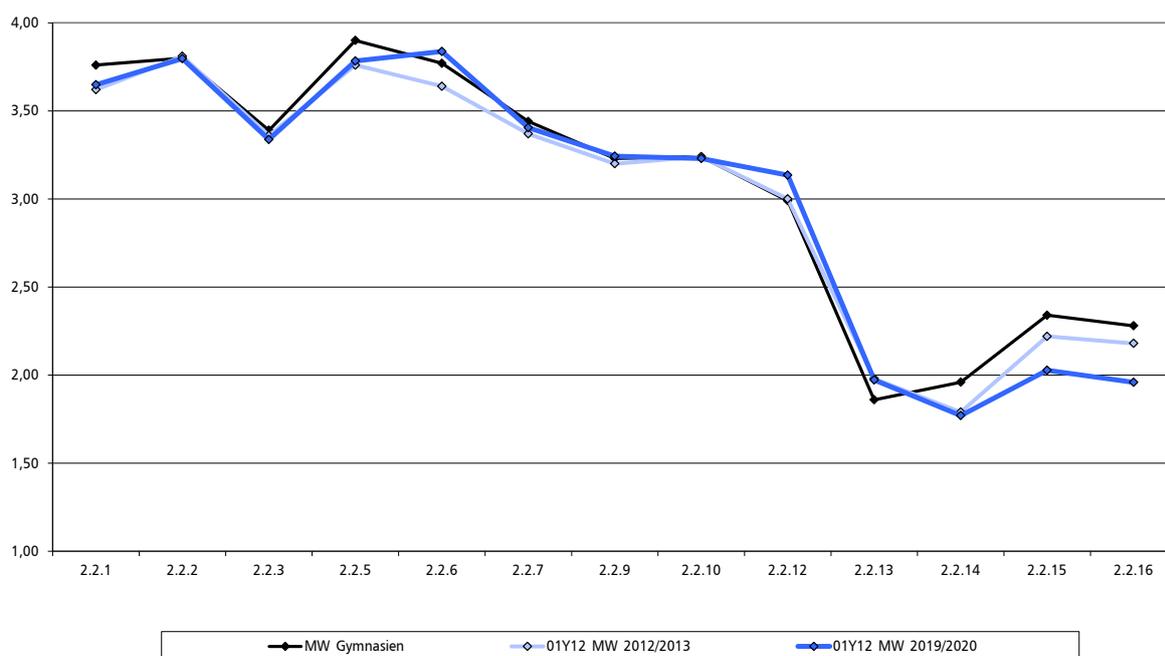
Kurzbericht zur Inspektion des Gymnasiums Tiergarten (01Y12) im Schuljahr 2019/20

3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts⁹

Schule - Berlin



Schule - Schulart



⁹ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.